

NEWSLETTER DER AsF

APRIL/2017



ALLES NEU MACHT DER MAI!



Liebe Leserinnen und Leser,

auf dem Landesparteitag am **20./21. Mai in Schweinfurt** werden die Delegierten eine/einen neue/n Landesvorsitzende/n wählen. Zur Wahl wird stehen, wer bei der durch die Generalsekretärin Natascha Kohnen initiierten Mitgliederbefragung (Einsendeschluss ist der 11. Mai) die meisten Stimmen erhalten hat. Sollte keine/r der Kandidierenden bei der Mitgliederbefragung die absolute Mehrheit erhalten, so stehen die beiden zur Wahl, die die meisten Stimmen verzeichnen konnten. Eine solche Mitgliederbefragung für den Landesvorsitz gab es bisher noch nie in der BayernSPD! Ein großer Schritt hin zu einer echten Mitmachpartei.

In unserem Newsletter stellen wir noch einmal kurz dar, warum die Wahlempfehlung für den Vorsitz „Natürlich Natascha!“ lautet und bieten mit einem Rückblick auf die Aktionen zum 8. März und Equal Pay Day einige Best Practice Beispiele.

Darüber hinaus nimmt unsere frauenpolitische Sprecherin im Landtag, **Simone Strohmayer**, kurz Stellung zu der „verunglückten“ Abstimmung zum Thema Parité in den Parlamenten. Und selbstverständlich darf im Mai auch ein historischer Rückblick auf die Mutter unseres Grundgesetzes, **Elisabeth Selbert**, nicht fehlen.

Da die SPD in diesem Jahr wieder den **Toni-Pfülf-Preis** vergibt, berichten wir euch schon mal vorab, was euch bei der Preisverleihung erwarten wird.

Und – ganz wichtig – ihr könnt euch schon mal ein erstes Bild machen von unserer bevorstehenden Landeskonferenz in Augsburg, zu der ihr alle herzlich eingeladen seid – ganz im Sinne einer Mitmachpartei.

Es wird ein spannender Mai.

Mit solidarischen Grüßen

Eure Micky Wennatz

Landesvorsitzende der Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Frauen (AsF) in Bayern

MITGLIEDERBEFRAGUNG ZUM LANDESVORSITZ ASF: „NATÜRLICH NATASCHA!“

Zum ersten Mal in der Geschichte der BayernSPD gibt es eine Mitgliederbefragung darüber, wer den Landesvorsitz übernehmen soll. Eine gute Gelegenheit, dem Wort **Mitmachpartei** einen neuen Sinn zu geben. Wir alle sind nicht nur gefragt, uns über Anträge an der politischen Willensbildung zu beteiligen, wir können diesmal auch direkt über den Landesvorsitz mitbestimmen. Und das ist auch gut so.

Der Landesvorstand der AsF hat in seiner Sitzung einstimmig beschlossen, nicht nur zum Mitmachen aufzurufen, sondern bei der Entscheidung – neben anderen Kriterien – auch frauenpolitische mit in Betracht zu ziehen. So ist es nicht verwunderlich, dass die Wahlempfehlung der AsF Bayern für Natascha Kohlen ausfällt.

Wir sind uns sicher, dass Natascha gut für die Frauen und gut für unsere SPD ist.

Wir arbeiten mit der Generalsekretärin seit nunmehr acht Jahren vertrauensvoll im Landesvorstand zusammen. Natürlich waren wir da nicht immer einer Meinung! Aber die Diskussionen wurden stets fair und konstruktiv ausgetragen.

Mehr noch: Natascha hat unsere Forderungen aufgenommen und sich als Generalsekretärin für einen Gleichstellungsparteitag und einen familienpolitischen Parteitag stark gemacht. Das ist konkrete Frauenpolitik, weit weg vom Phrasentum.



© Susie Knoll

Und weil wir die Gleichstellung noch lange nicht erreicht haben, brauchen wir starke Frauen auch in Führungspositionen. Ich bin mir sicher, dass wir mit Natascha als Parteivorsitzende unsere Projekte wie „Mehr Frauen in die SPD“, „Mehr Frauen in die Rathäuser“ und „Parité auf den Wahlzetteln“ schneller voranbringen können.

In diesem Sinne, liebe Genossinnen, solltet ihr euren Stimmzettel nicht bereits weggeschickt haben, holt es noch nach (der Stimmzettel muss spätestens am 11. Mai eingegangen sein) und gebt Natascha eure Stimme!

Micky Wennatz
Landesvorsitzende AsF Bayern

FRAUENMONAT MÄRZ: BROT UND ROSEN – WIR WOLLEN DAS GANZE LEBEN



unserer Gesellschaft immer noch ausgesetzt sind, wir fordern echte Gleichberechtigung und die individuelle Entfaltung jenseits starrer Geschlechterbilder. Und wir werden damit weitermachen – Gleichstellung ist kein „Gender-Gedöns“! Es geht um gleichen Lohn für gleiche Arbeit, es geht um die Vereinbarkeit von Beruf und Familie, es geht um die Überwindung der Teilzeit- und Altersarmutsfalle, es geht um Mitsprache, Macht und Mitbestimmung: **Es geht um nicht weniger, als um unsere Freiheit!**

Der März hat es jedes Jahr in sich: am **Internationalen Frauentag** am **8. März** rückt der Kampf der Frauen weltweit für ihre Rechte und für die Gleichberechtigung in den Fokus. Am **equal pay day** – dieses Jahr der **18. März** – wird der Finger in die Wunde in Sachen Gleichstellung auf dem Arbeitsmarkt gelegt.



Frauenfilmnacht AsF Nürnberg Land und MF



Bundestagskandidat Sebastian Roloff.

An beiden Tagen gab es verschiedene Aktionen: Rosen und Blumen wurden verteilt, Kundgebungen, Diskussionsabende oder Filmvorführungen fanden statt.

Diese Aktionen sind insbesondere so wichtig, weil wir damit jedes Jahr das Thema Gleichberechtigung in die Köpfe der Menschen rücken. Für die AsF geht es aber auch von April bis Februar genau darum: Wir kritisieren die Unterdrückungsstrukturen, denen Frauen in

Video von
Maria Noichl zum
internationalen
Frauentag –

➔ hier bitte klicken.



PARITÉ IN DEN PARLAMENTEN – AKTUELLES

VON SIMONE STROHMAYR, MDL



Der Art. 118 Abs. 2 Bayerische Verfassung fordert „die tatsächliche Durchsetzung der Gleichberechtigung von Frauen und Männern“ und „die Beseitigung bestehender Nachteile durch den Staat“. Doch tatsächlich ist es so, dass es immer noch viel weniger Frauen als

Männer in den Parlamenten gibt: Im Bundestag liegt der Frauenanteil bei 36,5 Prozent, auf der kommunalen Ebene in Bayern liegt er durchschnittlich bei 25 Prozent.

Das Aktionsbündnis „Parité in den Parlamenten“ hat Ende November 2016 eine Popularklage eingereicht. Jetzt muss der Bayerische Verfassungsgerichtshof überprüfen, ob das Wahlrecht im Freistaat verfassungswidrig ist. Es kann doch nicht sein, dass Frauen die Mehrheit der Bevölkerung ausmachen, aber in den politischen Gremien unterrepräsentiert sind.

Nach der Klage sollen Parteien gesetzlich verpflichtet werden, ihre Kandidierendenlisten paritätisch, also 50:50, mit Frauen und Männern aufzustellen.

Leider haben wir eine Zustimmung zur Popularklage in der Landtagsfraktion gegenüber den Fraktionskollegen nicht durchboxen können. Wesentliches Argument war, dass sich viele nicht vorstellen konnten, dass unsere guten bayerischen Gesetze verfassungswidrig sein könnten. Aber wir konnten uns immerhin darauf einigen, dass wir einen eigenen Gesetzesentwurf erarbeiten. Dieser wird aktuell erstellt und vorgelegt, sobald die Verfassungsklage negativ beschieden werden sollte.



© fotolia - Adrian Niederhäuser

FRAUEN-FILM-TIPP

Zum Internationalen Frauentag zeigte die AsF Nürnberg Land gemeinsam mit der AsF Mittelfranken den Film „HIDDEN FIGURES – UNERKANNTHE HELDINNEN“.

Der Film basiert auf dem Buch von Margot Lee Shetterly und erzählt von drei afro-amerikanischen Mathematikerinnen, die maßgeblich am Mercury- und Apollo-Programm der NASA beteiligt waren.

Weitere Frauen-Film-Tipps: Suffragette, We want Sex, Grüne Tomaten.

HISTORISCHER RÜCKBLICK: SELBERTS KAMPF BEIM GRUNDGESETZ



Dr. Elisabeth Selbert

mentarischen Rat stand zunächst nicht geschlossen dahinter, Gleichberechtigung als Verfassungsauftrag zu formulieren.

Doch die Sozialdemokratin Elisabeth Selbert ließ von ihrer Forderung nicht ab und setzte sich schließlich mit einer bis heute beispiellosen Mobilisierungskampagne durch. Nachdem ihre Forderung zweimal von den Gremien des Rates abgelehnt wurde, wandte sich Elisabeth Selbert schließlich an die Öffentlichkeit. In einer beispiellosen Aktion gelang es ihr, Frauen für die Gleichstellung zu aktivieren. Landauf, landab erhob sich ein Sturm des Protestes bei den nach Kriegsende bereits wieder entstandenen Frauenorganisationen. Obwohl die meisten Frauen genug damit zu tun hatten, ihre Familie

Parteitag in Nürnberg 1947. Elisabeth Selbert wird auf diesem Parteitag in den SPD Bundesvorstand gewählt.

„Männer und Frauen sind gleichberechtigt.“

Diesen schlichten Satz wollte Elisabeth Selbert als Grundrecht in der Verfassung stehen sehen. Doch diesem Wunsch stand ein massiver Widerstand konservativer Kräfte entgegen. Die Mehrheit lehnte die Erweiterung der Frauenrechte ab. Auch die SPD-Fraktion im Parla-

mentarischen Rat stand zunächst nicht geschlossen dahinter, Gleichberechtigung als Verfassungsauftrag zu formulieren. Doch die Sozialdemokratin Elisabeth Selbert ließ von ihrer Forderung nicht ab und setzte sich schließlich mit einer bis heute beispiellosen Mobilisierungskampagne durch. Nachdem ihre Forderung zweimal von den Gremien des Rates abgelehnt wurde, wandte sich Elisabeth Selbert schließlich an die Öffentlichkeit. In einer beispiellosen Aktion gelang es ihr, Frauen für die Gleichstellung zu aktivieren. Landauf, landab erhob sich ein Sturm des Protestes bei den nach Kriegsende bereits wieder entstandenen Frauenorganisationen. Obwohl die meisten Frauen genug damit zu tun hatten, ihre Familie

zu versorgen, obwohl es noch kaum eine Infrastruktur gab und Post und Transportmittel nicht einwandfrei funktionierten, wandten sich Frauen an die Abgeordneten im Parlamentarischen Rat, um die Forderung nach Gleichberechtigung zu unterstützen.

Vor der entscheidenden Abstimmung erklärte Elisabeth Selbert: „Sollte der Artikel in dieser Fassung heute wieder abgelehnt werden, so darf ich Ihnen sagen, daß in der gesamten Öffentlichkeit die maßgeblichen Frauen wahrscheinlich dazu Stellung nehmen werden und zwar derart, daß unter Umständen die Annahme der Verfassung gefährdet ist.“ Da auf 100 wahlberechtigte Männer 170 Wählerinnen kamen, wollte man die Zustimmung für das erarbeitete Grundgesetz nicht gefährden – und somit wurde der Gleichheitsgrundsatz als Art. 3(2) schließlich am 18. Januar 1949 als unveräußerliches Grundrecht ins Grundgesetz aufgenommen.

Am 8. Mai 1949 wurde das Grundgesetz verabschiedet.



TONI-PFÜLF-PREIS 2017

Der Toni-Pfölf-Preis der BayernSPD geht heuer an die ehemalige Bundesfamilienministerin und frühere Landesvorsitzende, **Renate Schmidt**, sowie an die Organisation **Pinkstinks**.

Beide Preisträgerinnen werden auf diese Weise für ihren Einsatz zur Gleichstellung der Geschlechter gewürdigt.

Die Preisverleihung findet voraussichtlich am 26. August 2017 in München statt.

PINKSTINKS
VIELFALT IST SCHÖNHEIT



TERMINE

20./21. Mai: Landesparteitag mit Neuwahlen in Schweinfurt

Save the date 24. Juni: ASF-Landeskonferenz in Augsburg

Die diesjährige Landeskonferenz steht ganz unter dem Motto „Wahlkampftraining“. In verschiedenen Workshops zum SPD-Wahlprogramm und zum Wahlkampf machen wir uns fit für die Gespräche mit BürgerInnen an den Infoständen zu Hause.

Bayern

SPD

IMPRESSUM

Herausgeberin:

AsF Bayern
(Arbeitsgemeinschaft
sozialdemokratischer Frauen)
Oberanger 38, 80331 München

089/23171168
asf@bayernspd.de
www.asfbayern.de
f BayernAsF

Redaktion:

Micky Wenngatz,
Dr. Dorothee Klinksiek,
Dr. Carolin Wagner

V.i.S.d.P: Maria Deingruber

Layout: Brigitte Voit und
Sara Hoffmann-Cumani